

2.10.2012 - OKV Final Endurance Light und OKV Patrouillenritt-Final Werdenberg: Mit tiefem Puls zum Sieg

In Werdenberg fanden am Samstag gleich mehrere OKV Finalprüfungen statt. Mit einem sensationellen Pulswert holte sich Romy Buchter mit Mill Hill Gold im Endurance Light-Final. Der Sieg im Patrouillenritt-Final ging an Barbara Strasser und Felix Külling vom RV Klettgau.



Gold für Romy Buchter, Silber für Corinne Hanselmann (l.) und Bronze für Tanja Haas (r.) im OKV Endurance Light-Final. (Foto: Martina Nussbaumer)



Die Endurance Light-Siegerin Romy Buchter mit Mill Hill. (Foto: roo-fotografie.ch)



Den Sieg im OKV Patrouillenritt-Final sicherte sich die Equipe vom RV Klettgau, Barbara Strasser und Felix Külling vor dem RV Gossau ZH mit Nannette und Martin Bratteler (l.) und dem RV Amriswil mit Tanja Atz und Manuela Wick (r.). (Foto: Corinne Hanselmann)

von Corinne Hanselmann

Über eine Distanz von 25 Kilometern fand am Samstag von der Reithalle Werdenberg aus der Final der OKV Endurance Light-Prüfungen statt. Das vorgeschriebene Tempo betrug 12 km/h, was eine Idealzeit von 2 Stunden und 5 Minuten ergab. Der Vollblüter Mill Hill von Romy Buchter (Bürglen) bestach bei der Veterinärkontrolle nach dem Ritt mit einem sehr tiefen Pulswert von 29 Schlägen pro Minute. Dies gab so viele Punkte, dass ihre Reitzzeit, die 6 Minuten über der Idealzeit lag, wettgemacht wurde und sie die Goldmedaille gewann. Am nächsten an die Idealzeit heran ritt Corinne Hanselmann (Sennwald) mit dem bereits 21-jährigen Isländerwallach Tígull frá Kambi. Sein Pulswert war 38, dies reichte für die Silbermedaille. Bronze holte sich Tanja Haas (Grabs) mit Paco Rabanne. Das Paar hatte bei gleichem Puls nur wenige Sekunden länger gebraucht als die Zweitplatzierte.

Unterwegs kann Tempo und Gangart meist frei gewählt werden. Doch wenn nötig wird auch mal ein Streckenabschnitt markiert, der im Schritt zu absolvieren ist. So auch in Werdenberg, wo wegen Fahrzeugen, anderen Pferden und Zuschauern vor dem Ziel einige hundert Meter im Schritt zu absolvieren waren. Dies wurde vier Teilnehmerinnen zum Verhängnis. Sie übersahen das Verbot, ritten nicht im Schritt und mussten deshalb disqualifiziert werden.

Der Sieg in der Cup-Wertung, das heisst alle fünf Ritte des ganzen Jahres zusammengezählt, ging ebenfalls an Romy Buchter und Mill Hill.

OK-Präsidentin des Distanzrittes war Nina Puschmann. Sie und ihr Team hatten in den vergangenen zwei Jahren enorm viel Zeit in das Projekt "Endurance Light" gesteckt, um Anfängern einen Einstieg in die spannende Disziplin zu ermöglichen. Ab 2013 wird das Projekt von einem neuen Organisationsteam weitergeführt.

Nicht nur Distanzreiter

Doch im Gelände rund um Werdenberg waren nicht nur die Distanzreiter unterwegs, sondern auch die Teilnehmer vom OKV Patrouillenritt-Final. 38 Zweierteams nahmen die Strecke unter die Hufe und absolvierten jeweils neun Posten. Gut beschäftigt waren die Reiterinnen und Reiter auch unterwegs. Ein Posten bestand nämlich daraus, sich eine ganze Liste von Dingen wie Pferdeleckerli, Kieselstein oder Vogelbeere zu merken und diese unterwegs zu suchen und ins Ziel mitzubringen. Den Sieg sicherte sich die Equipe vom RV Klettgau, Barbara Strasser und Felix Külling vor dem RV Gossau ZH mit Nannette und Martin Bratteler und dem RV Amriswil mit Tanja Atz und Manuela Wick.

Premiere geglückt

"Mehrere Finals am gleichen Ort durchzuführen, scheint sich zu bewähren", so OKV-Präsident Peter Fankhauser. Er zeigte sich mit der Organisation und Durchführung des WEF-Finaltages sehr zufrieden. Gleich drei Finals gleichzeitig durchzuführen war übrigens Premiere.

"Wir sind glücklich mit dem Ablauf der Veranstaltung. Alles klappte reibungslos und die Teilnehmer zeigten sich ebenfalls zufrieden", resümierte der OK-Präsident vom Patrouillenritt Philip Resch am Samstagabend.

"Ein sehr angenehmer Tag", bestätigt auch Hansjörg Senn, Präsident des organisierenden Reitvereins Werdenberg. Dazu beigetragen hat er auch selber, indem er höchstpersönlich vor dem Pizzeria stand und Teilnehmern wie Zuschauern an diesem kühlen und teilweise regnerischen Herbsttag etwas Warmes auf den Teller zauberte.



Barbara Strasser und Astral meisterten den letzten Posten mit Bravour. (Foto: Corinne Hanselmann)